

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Erneuter Preisrutsch am Schweinemarkt

Die neuerliche, auf Druck der Fleischwirtschaft erfolgte Senkung der Schlachtschweinepreise kritisiert der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied heftig: „Mit einem Preisniveau von 1,19 €/kg ist ein neuer Tiefpunkt erreicht. Das ist nicht nur beschämend, sondern auch verantwortungslos gegenüber den Schweinehaltern. Wir haben im Schweinefleischsektor kein Absatzproblem und in weiten Teilen von Europa ein deutlich höheres Preisniveau. Marktentwicklungen sind hier kein glaubwürdiges Argument. Hier wird gerade viel Geld verdient – auf dem Rücken unserer Bauern!“

Private Lagerhaltung derzeit keine Lösung

In den letzten Tagen werden immer wieder Forderungen nach Eröffnung der Privaten Lagerhaltung (PLH) laut. Der DBV sieht hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung der Marktlage. Einerseits sind die vorhandenen Lagerkapazitäten bereits weitgehend ausgeschöpft und andererseits fehlt zumindest für Deutschland die Perspektive für bessere Vermarktungsmöglichkeiten bei der späteren Auslagerung. Im Übrigen findet eine „private Lagerhaltung“ ja bereits seit Juli statt, und zwar auf den schweinehaltenden Betrieben - aktuelle Größenordnung rund 600.000 Mastschweine plus die aufgestauten Ferkel bei den Sauenhaltern! „Bevor also eine Eröffnung der PLH für die Fleischwirtschaft in Erwägung gezogen wird, bedarf es erst einmal des finanziellen Ausgleichs für die bisher schon laufende „private Lagerhaltung“ auf den schweinehaltenden Betrieben!“ so DBV-Veredlungspräsident Hubertus Beringmeier.

Tönnies darf mehr schlachten

Wie Tönnies mitteilte, wurde nach behördlicher Genehmigung diesen Montag eine coronakonform komplett umgebaute Zerlegelinie für Schinken am Standort Rheda-Wiedenbrück in Betrieb genommen. Mit rund 200 Beschäftigten in diesem Bereich kann die bislang bei 70% liegende Auslastung der Schlacht- und Zerlegekapazitäten laut Tönnies jetzt wieder wie vor der Stilllegung des Betriebes im Juni erreicht werden. Damit kann wieder annähernd im Normalbereich gearbeitet werden. Dadurch

können bis zu 40.000 Schweine in der Woche zusätzlich verarbeitet werden.

Dies gibt Hoffnung, dass der Schweinestau in Deutschland in den nächsten Wochen nicht weiter anwachsen wird und möglicherweise sogar abgebaut werden kann.

ITW verlängert Anmeldefrist

Wie die Initiative Tierwohl (ITW) berichtete, haben sich für die 3. Programmphase ab Januar 2021 bereits 3.031 Schweinemäster mit jährlich rund 12,4 Mio. Tieren registriert (s. BauernInfo 45). Aufgrund der weiterhin regen Teilnahmeanfragen hat die ITW die Anmeldefrist für die 3. Programmphase bis zum **3. Dezember 2020** verlängert. Ab sofort können sich neue sowie an „alten“ ITW-Programmen teilnehmende Mäster anmelden. Es gelten die gleichen Bedingungen wie bisher. Alle Schweinemäster und bereits teilnehmende Sauenhalter und Ferkelaufzuchtbetriebe, welche sich vor dem 23. Oktober für die nächste Laufzeit angemeldet haben, wurden angenommen.

Weitere ASP-Funde in Sachsen

Nachdem Anfang November in Sachsen (Landkreis Görlitz) ein erlegtes Wildschwein positiv auf ASP getestet wurde, hat das Friedrich-Loeffler-Institut nun bei zwei Knochenfunden das ASP-Virus bestätigt. Der Fundort liegt in unmittelbarer Nähe zur polnischen Grenze und acht Kilometer vom Erstausbruchsgeschehen entfernt. Bis Ende der kommenden Woche soll das gesamte gefährdete Gebiet abgesucht sein. Um die weitere Einwanderung von Wildschweinen zu verhindern, soll auch in Sachsen ein fester Zaun an der Grenze zu Polen errichtet werden.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

19.11. – 25.11.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,19/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,19 €/kg SG (-8 Cent)

Schweine: großes Überangebot

Ferkel: anhaltend ruhige Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

19.11. – 25.11.2020

0,65 €/kg SG (-6 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG